



**Tisch 17 ist'n Arsch:** Verleger Roland Siekmann (vorne) und Grafiker Björn Pollmeyer mit Cover und Schutzumschlag des Burdekat-Buchs.

FOTO: ANDREAS FRÜCHT

## Geständnisse eines Gastronomen

Bielefelder tpk-Verlag bringt Biografie des „Alex“-Gründers und „Bar Celona Finca“-Besitzers heraus

VON ANSGAR MÖNTER

■ **Bielefeld. Er hat diese breite, oldenburgische Mundart, viel zu erzählen, genügend Souveränität und die Neigung, seine Welt mit lakonischem oder ironischem Abstand zu beschreiben. Deshalb macht es Spaß, Irmin Burdekat zuzuhören. Nun hat der Mann, der sich in Bielefeld Freunde gemacht hat bei der Rettung des Schloßhofs, mal nicht geredet, sondern geschrieben – seinen witzigen Stil hat er beibehalten. Der Besitzer der „Bar Celona Finca“ veröffentlicht seine Biografie beim kleinen Bielefelder tpk-Verlag. Das ist kein Zufall.**

„Tisch 17 ist'n Arsch“ lautet der Buchtitel des 1952 in Oldenburg geborenen Autors. In 27 Kapiteln auf fast 290 Seiten beschreibt der Gastronom seinen jahrzehntelangen Weg durch die Branche. Angefangen hat er als Page im Hotel, später hat er eine Autobahnraststätte geführt, war Regionalgeschäftsführer der Restaurantkette „Weinkrüger“, Betreiber einer Live-Musik-Kneipe in Berlin, Erfinder des Franchisesystems mit dem „Alex“ und zuletzt

Gründer der „Bar Celona“- und „Bar Celona Finca“-Lokale. Außerdem ist Burdekat Musiker, Buchautor – es ist sein zweites Werk –, Bildhauer, Kanadafan und einer der Schloßhof-Retter. Er hat 2011 das Aktionsbündnis Schloßhof unterstützt. Heute betreibt Burdekat in dem einst maroden, heute weitgehend erhaltenen historischen Gebäude sein Lokal. Zur Zeit der Schloßhof-Rettung lernte er den Verleger Roland Siekmann kennen. Der führt den Bielefelder tpk-Regionalverlag.

Siekmann, promovierter Historiker, hat ein Buch herausgebracht über die Geschichte des Schloßhofs. Darin beschreibt unter anderem Burdekat seine Sicht der Ereignisse. „Wir kamen gut miteinander zurecht“, erzählt Siekmann. Das dachte sich wohl auch Burdekat – und bat Siekmann, seine Biografie bundesweit zu verlegen. Zwar hat der tpk-Verlag bisher nur regionale Werke herausgebracht, doch das störte den Gastronomen kein bisschen. „Sie machen das schon, hat er gesagt“, berichtet Siekmann. Und so kommt es jetzt. Das Buch ist geschrieben, lektoriert von Siekmann und

gestaltet vom Grafiker Björn Pollmeyer, Büronachbar von Siekmann an der Arndtstraße. Vertrieben wird es im ganzen Land mit Hilfe einer PR-Agentur. Die Sache läuft. „Das ZDF-Morgenmagazin kommt“, sagt Siekmann. Zur Redaktion von Markus Lanz mit seiner Talkshow gab es Kontakt. Wenn das klappt, wird das Buch ein Erfolg. Ein erzählender Burdekat ist die beste Werbung. „Gagig“ schreibe der, sagt Siekmann. „Es macht Spaß, es zu lesen.“

Für den Bielefelder Einmann-Verlag ist das erste bundesweit vertriebene Werk ein berufliches Abenteuer. Derzeit wird es gedruckt, am 6. Oktober erscheint es, kurz vor der Frankfurter Buchmesse. Erste Auflage: 5.000 Stück, Preis:



**Schreibt wie er spricht:** Gastronom Irmin Burdekat.

24,80 Euro. Es wird – auch das ist neu für den tpk-Verlag – eine E-Book-Version geben, ebenso ein Hörbuch, vom Autor selbst gelesen. Seine Art kann schließlich niemand imitieren.

Besonderer Gag beim Hörbuch: „Wenn es um die Konzerte mit Gunter Gabriel geht, taucht der Sänger auf und singt“, verrät Verleger Siekmann. Gunter Gabriel ist ein alter Spezi des Gastronomen. Der Sänger trat schon in dessen Live-Musik-Kneipe in Berlin in den 1980er Jahren auf. Im vergangenen Jahr stand Gabriel in der „Bar Celona Finca“ in Bielefeld auf der Bühne und unterhielt das Publikum mit Sprüchen, vollkommen ungetrüb von Konventionen oder Korrektheit.

Burdekats Buch, Untertitel: „Geständnisse eines Gastronomen“, verspricht Einblicke in eine für Gäste sonst verborgene Welt über die – politisch unkorrekte – Erkenntnis hinaus: „Tisch 17 ist'n Arsch“.

### INFO

#### tpk-Verlag

erschienen, und des Stadtführers für Bielefeld;  
 ♦ Seit 2009 sitzt der tpk-Verlag an der Arndtstraße 59;  
 ♦ Bisher erschienen sind etwa 60 Titel, alle ausgerichtet auf die Region Ostwestfalen-Lip-

pe, darunter Historische Bücher, Naturführer, Bildbände, Kinderbücher oder Stadtführer;

♦ Die Auflagen der Titel liegen meistens zwischen 1.500 und 5.000 Stück;  
 ♦ Bisher erfolgreichster Titel des Hauses ist der Radwanderführer durch die Senne, er verkaufte sich rund 14.000 Mal.

- ♦ Der tpk-Verlag wurde 1996 gegründet;
- ♦ Benannt ist er nach den Initialen des Gründers Thomas Peter Kiper;
- ♦ 2011 übernahm Roland Siekmann den Verlag, er war seit 2005 Kipers Mitarbeiter;
- ♦ Siekmann (46), Historiker und Geograf, ist Autor des Buches „Eigenartige Sinne“, 2004